

Eigenbetrieb Nahwärme

Kundenveranstaltung

zu den neuen

Nahwärmepreisen

Rödl & Partner



bachert&partner

Wärmeversorgung Ilsfeld



Erdgas-BHKW +
Wärmespeicher +
Gas/Öl-Kessel



Wärmepumpen +
Erdgas-BHKW +
Wärmespeicher

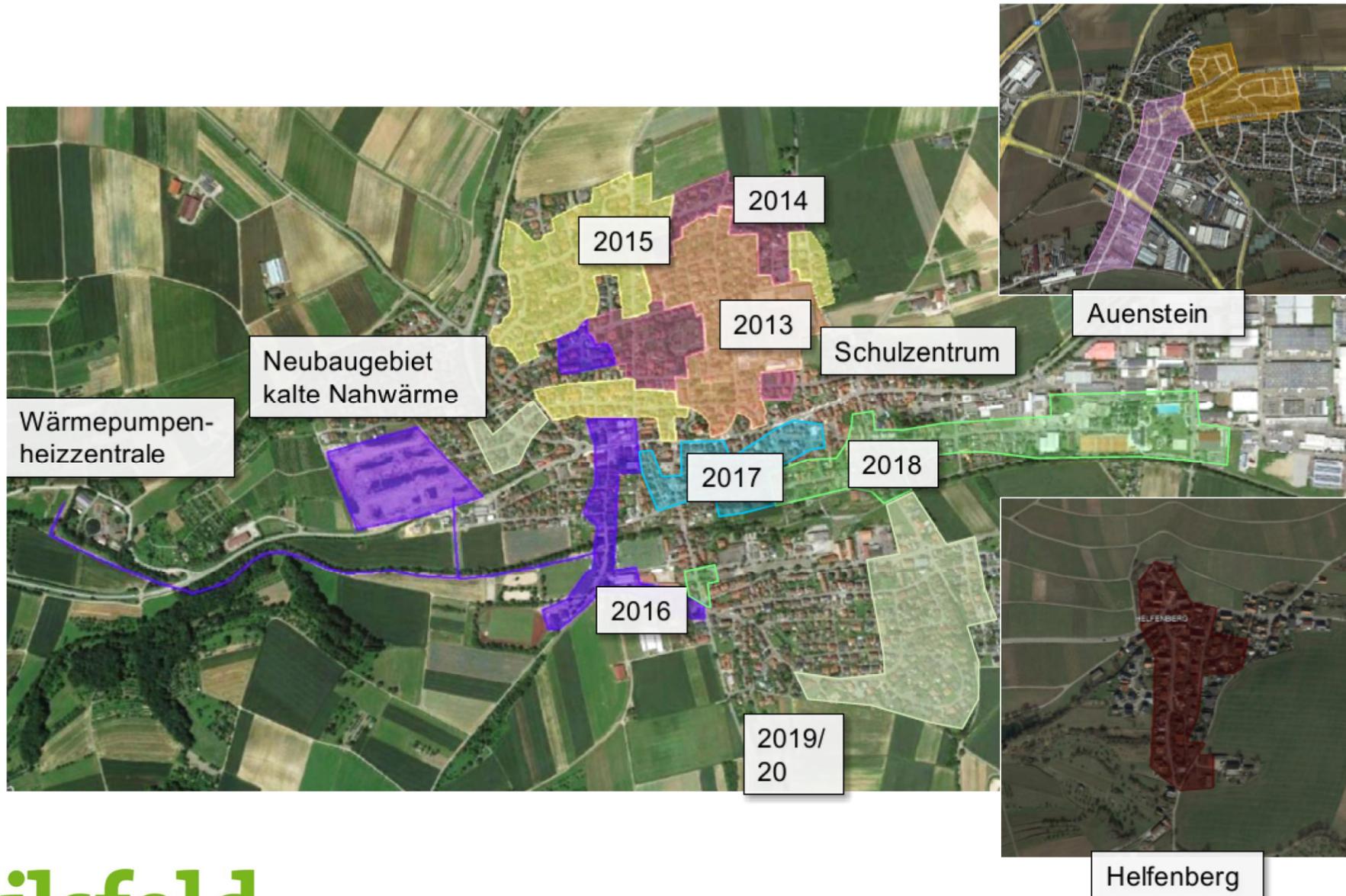


Pelletheizung

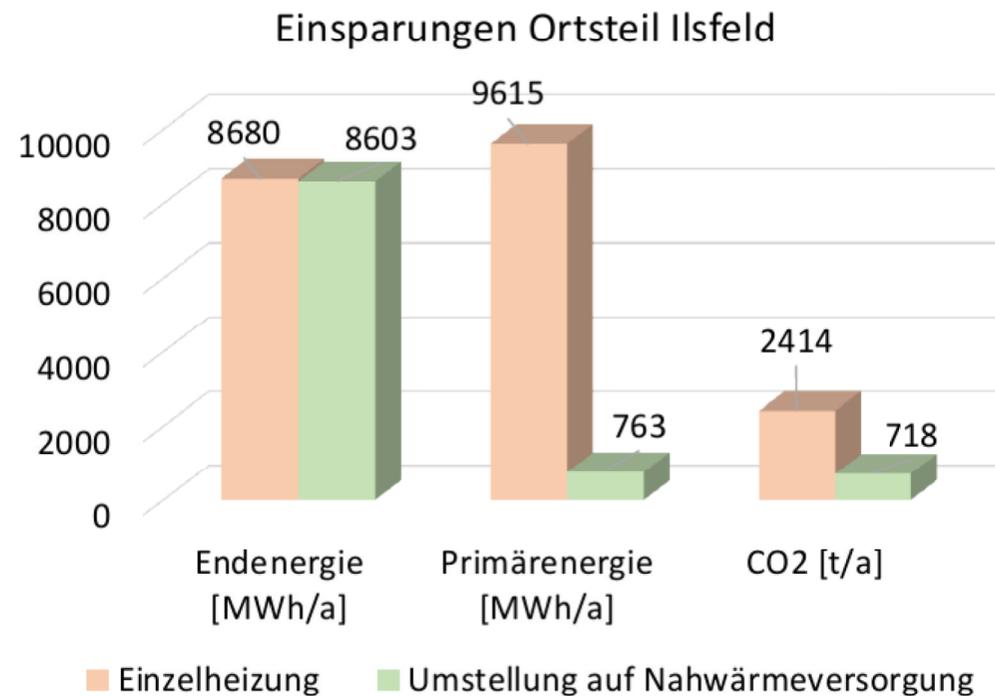


Biogas-Blockheiz-
kraftwerk +
Wärmespeicher

Übersicht Bauabschnitte Wärmenetz 2013 - 2020



Bereits erzielte Einsparungen durch Nahwärme

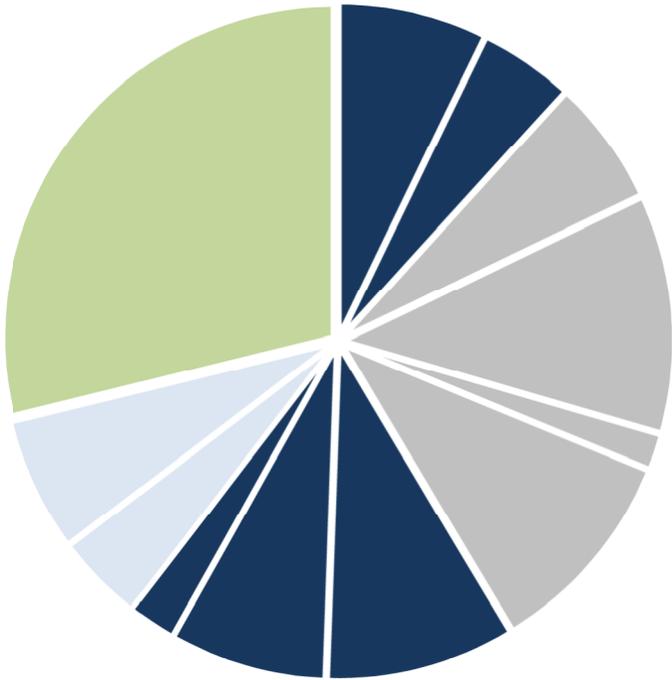


Einsparung	Endenergie	Primärenergie	CO2	Stand
Ilsfeld	- 77 MWh/a	- 8.852 MWh/a	- 1.696 t/a	10.2021
Auenstein	- 17 MWh/a	- 1.916 MWh/a	-398 t/a	03.2022
Helfenberg	- 8 MWh/a	-465 MWh/a	-205 t/a	03.2022
Summe	- 102 MWh/a	- 11.233 MWh/a	- 2.299 t/a	

Deckungsanteile aktuell

Biogaswärme
4.398.210 kWh
28,8 %

Summe Wärmezeugung
15.278.603 kWh
100 %

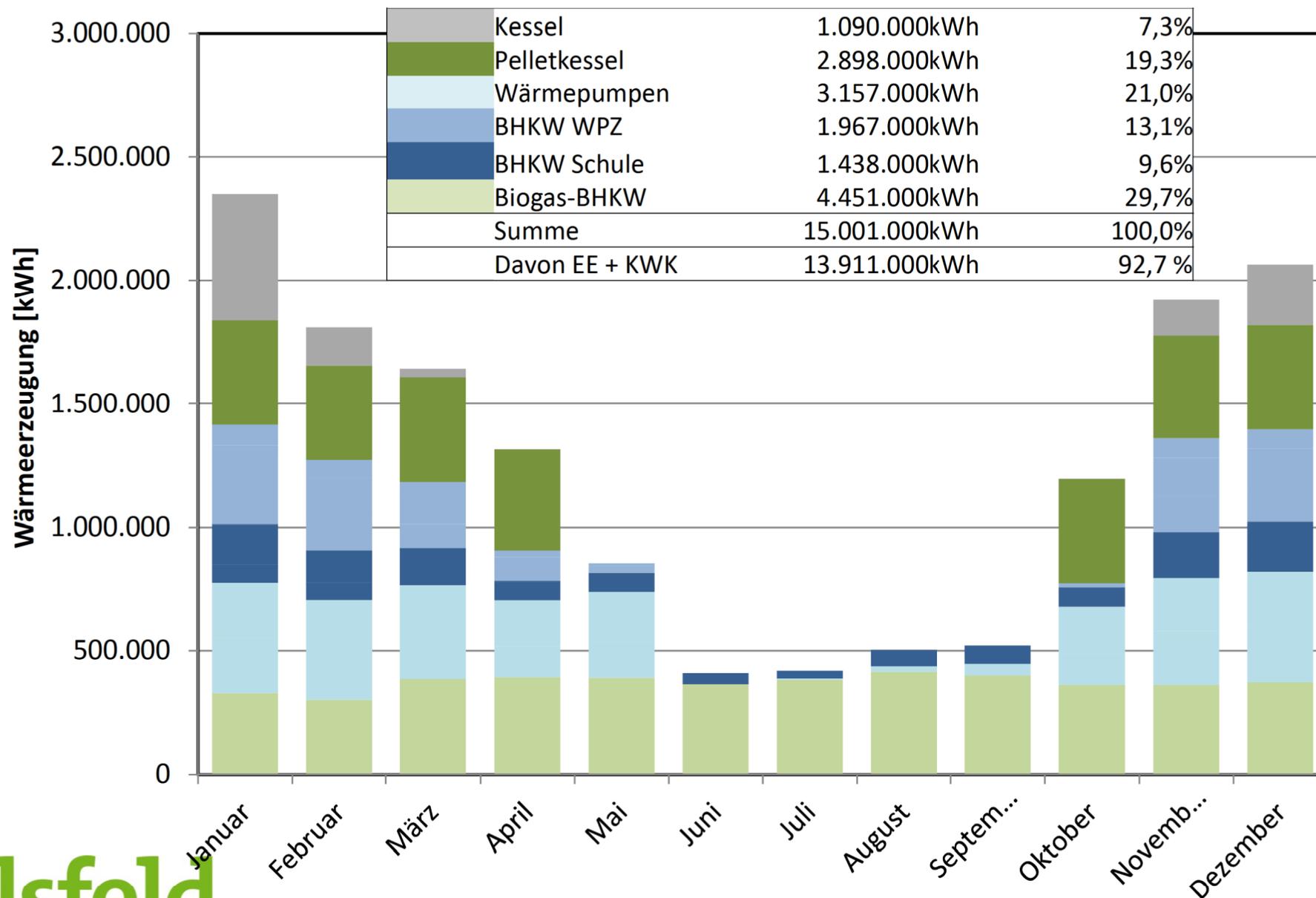


Fossile Kesselwärme
4.508.966 kWh
29,5 %

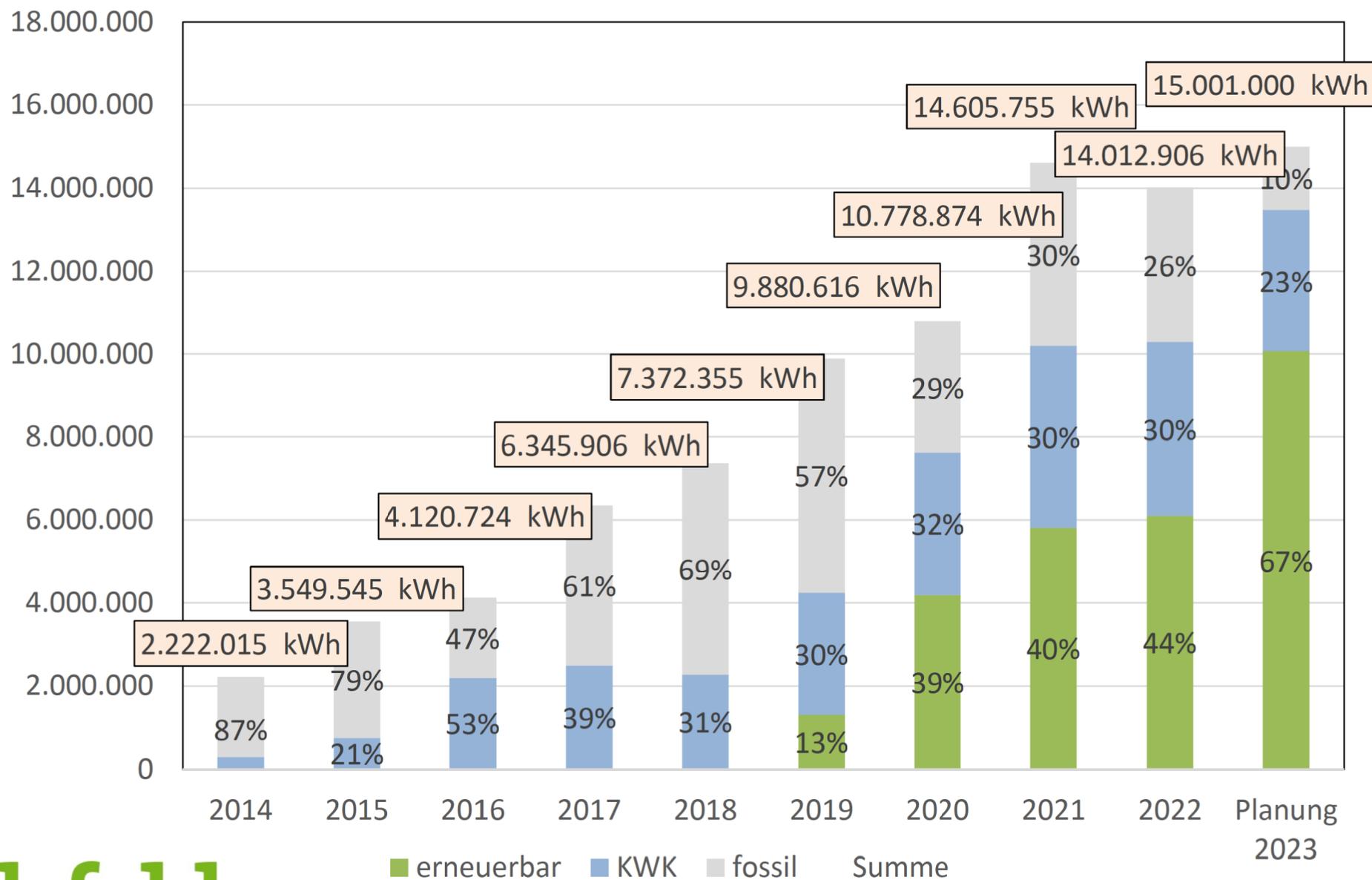
Abwasserwärme
1.639.640 kWh
10,7 %

Erdgas-KWK-Wärme
4.731.787 kWh
31 %

Berechnete Deckungsanteile mit Pelletheizung



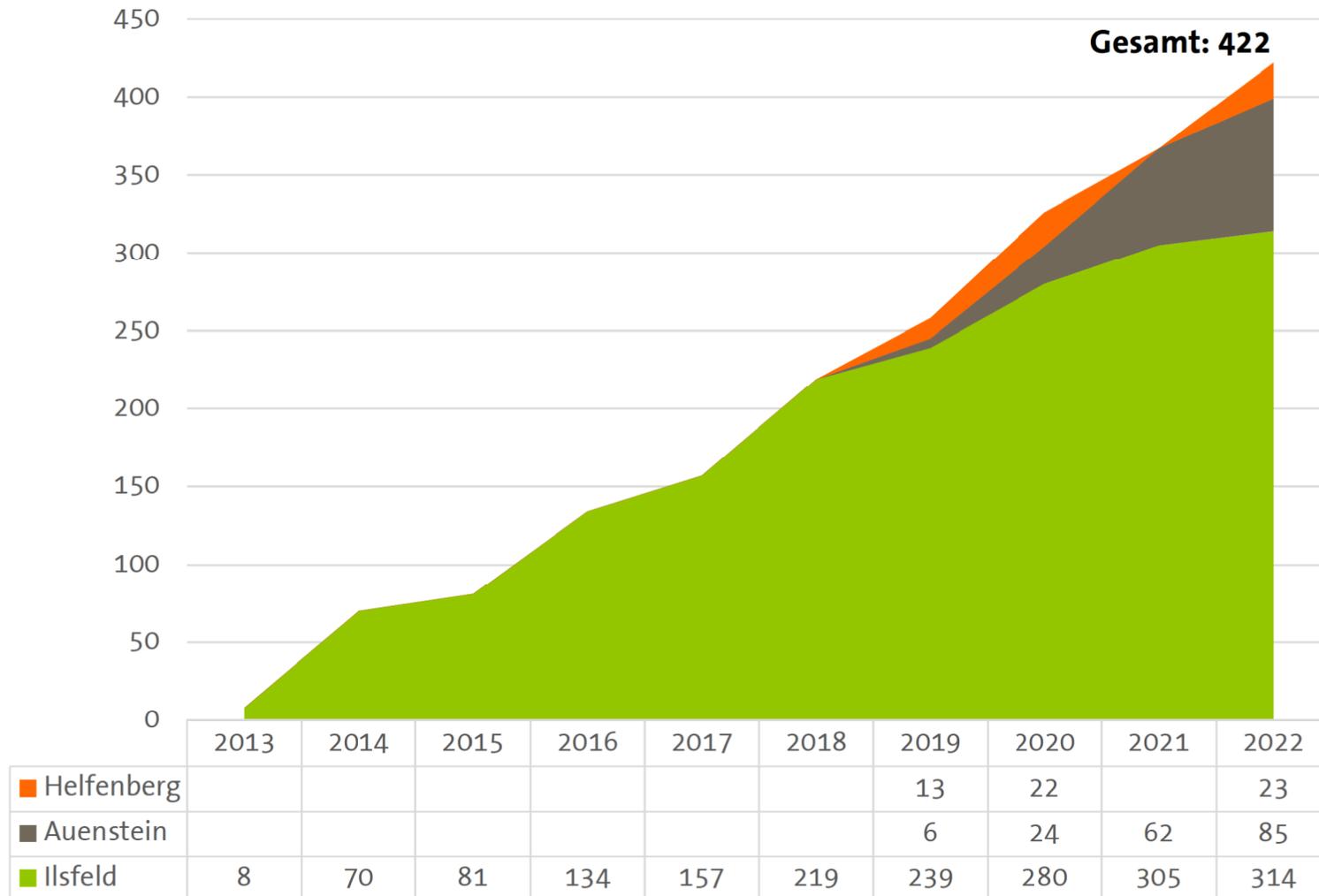
Anteil erneuerbarer Energien



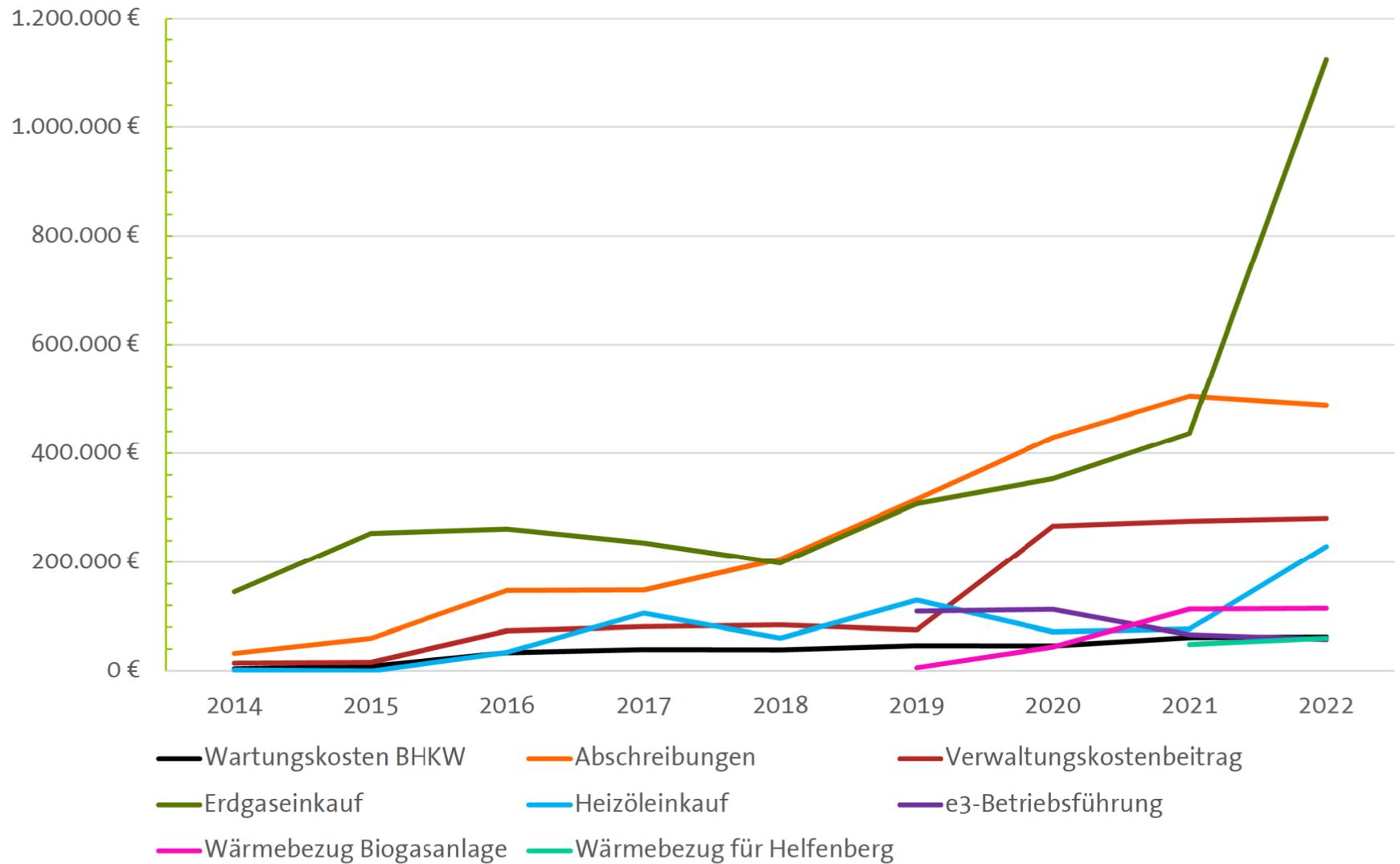
Wärmeversorgung Ilsfeld

Abnehmer Nahwärme	
Ilsfeld	266
Auenstein	81
Helfenberg	22
Kalte Nahwärme	37
Kommunale Gebäude	16
Summe	422
Berechnungsgröße Rödl & Partner	430
Offene Verträge Nahwärme	
Vorverlegungsverträge (bis 31.12.2018)	138
Wärmelieferungsverträge	140
Summe	278
Summe Verträge gesamt	
	700

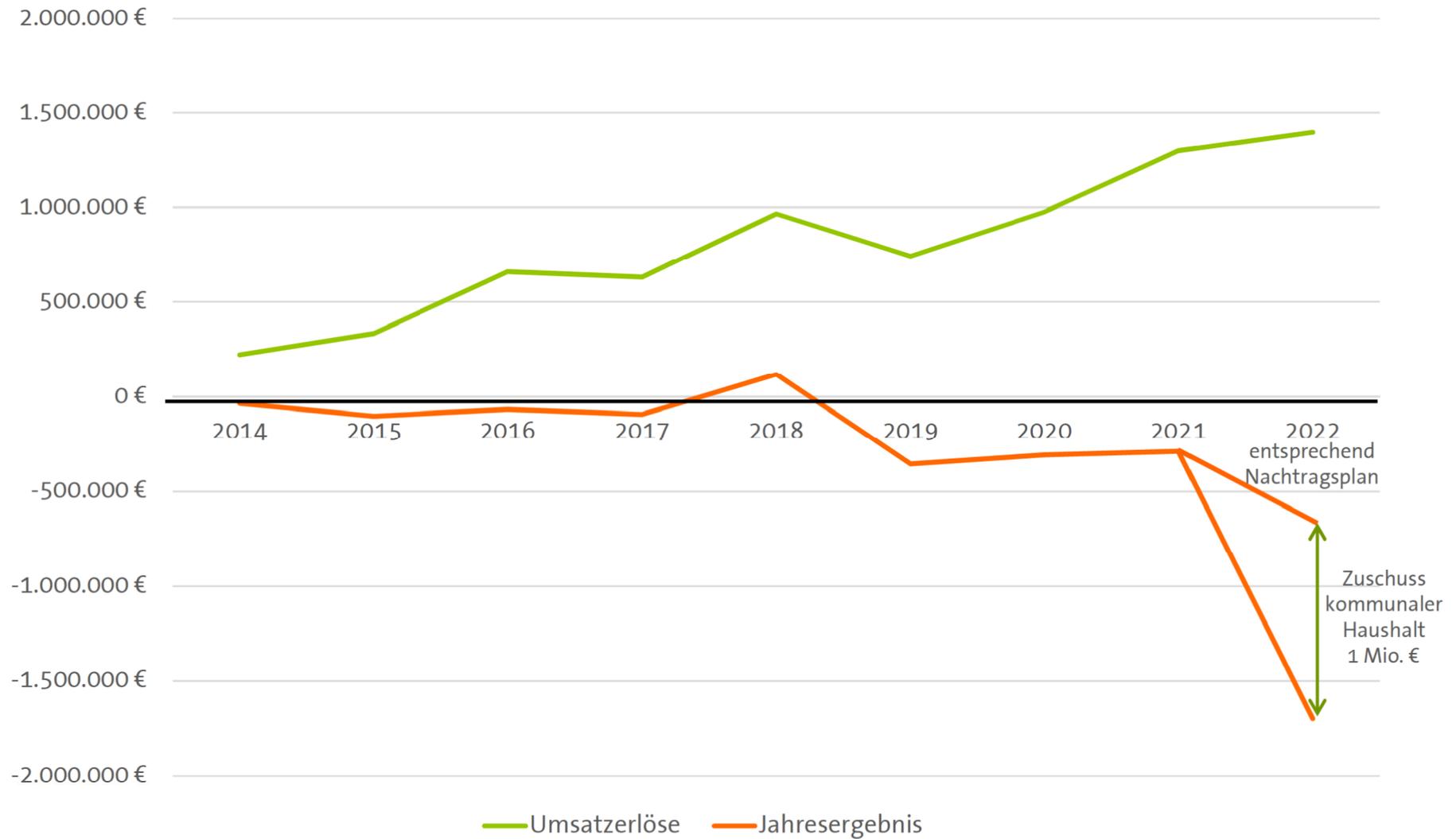
Entwicklung Anschlussnehmer



Entwicklung Aufwands-Positionen



Entwicklung Umsätze und Jahresergebnis



Rödl & Partner

UMSTELLUNG FERNWÄRMEVERTRÄGE

Gemeinde Ilsfeld – Eigenbetrieb Nahwärme

Benjamin Hufnagel, RA Joachim Held, RAin Martina Weber

Kundeninformationsveranstaltung Ilsfeld am 17.01.2023

AGENDA

1	Ausgangslage
2	Allgemeines zur Preisberechnung
3	Wärmepreisbremsengesetz
4	Kundenpreise ab dem 01.04.2023
5	Weiteres Vorgehen und Umstellungsstrategie
6	Zusammenfassung

1 AUSGANGSLAGE

- Der Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung IIsfeld verwendet im wesentlichen historisch bedingt DREI **unterschiedliche Musterverträge**, bei denen es sich einheitlich um **Letztverbraucherverträge im Sinne der AVBFernwärmeV** handelt:

**Fernwärmeversorgungsvertrag
für Tarifikunden**

**Wärmelieferungsvertrag
Neubaugebiet**

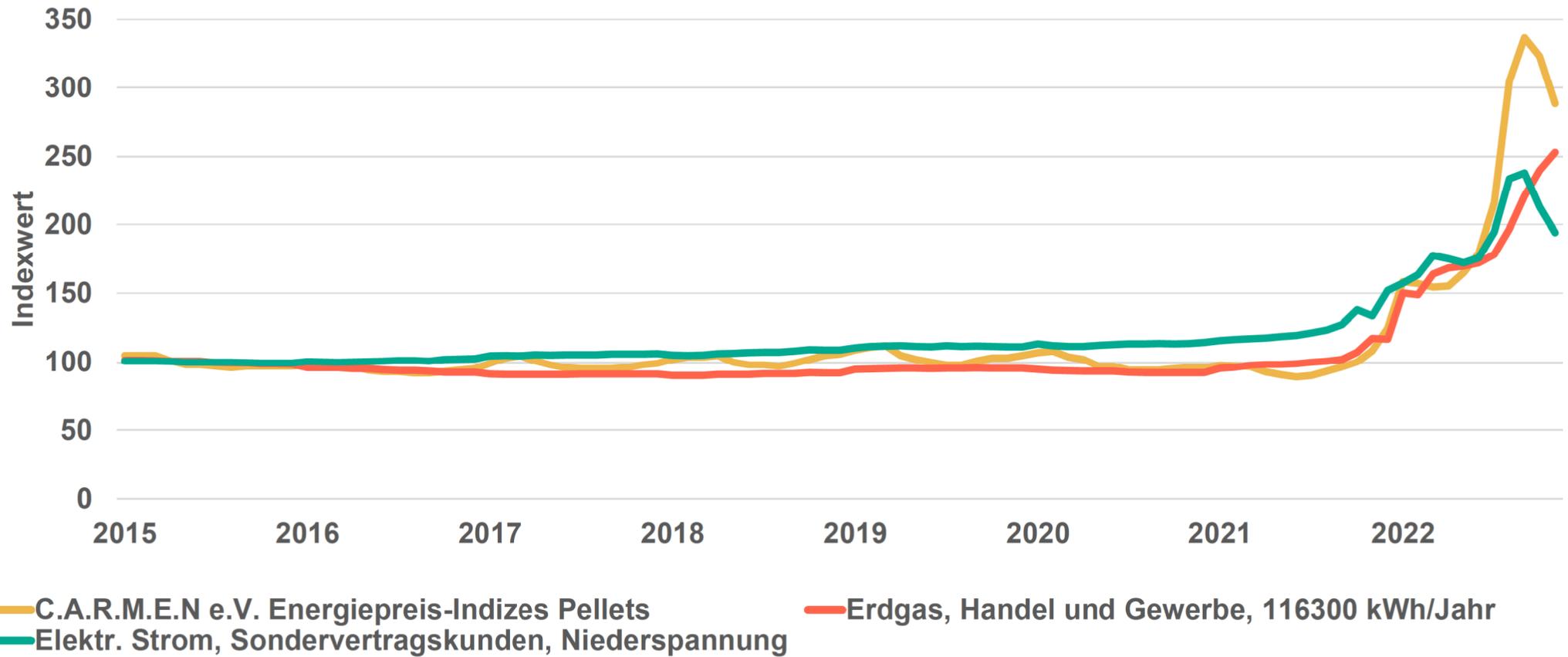
Wärmelieferungsvertrag

- Die **Höhe und das Verhältnis verschiedener Kostenarten zueinander** hat sich **aus verschiedenen Gründen** gegenüber der bei Vertragsschluss bestehenden Kostenstruktur **verändert**.
- Die **extremen Brennstoffkostenentwicklungen** infolge des **Ukraine-Kriegs** haben die **Kostenstruktur der verbrauchsabhängigen Kosten stark** beeinflusst und die Situation verschärft. Die **Arbeitspreisgleitklausel** ist **nicht mehr geeignet** sicherzustellen, dass die **Preise** im gleichen Umfang wie die Erzeugungskosten schwanken.
- Aufgrund der **Erhöhung der Erzeugungskosten** in vielen Bereichen (insbesondere Brennstoffkosten) sind die **Wärmepreise nicht mehr kostendeckend**, sodass ein laufendes hohes Defizit entsteht.
- Die extremen Entwicklungen der Jahre 2021/2022 haben zu so **hohen Defiziten** geführt, dass ein **existenzgefährdender Umfang für die Nahwärmeversorgung IIsfeld** erreicht ist.

Eine außerordentliche **Anpassung der Nahwärmepreise** zur Sicherstellung kostendeckender Erlöse und eine **Anpassung der Preisgleitformeln** zur zukünftigen Sicherstellung eines Gleichlaufs von Kosten- und Preisveränderung ist deshalb **betriebswirtschaftlich notwendig**.

2 ALLGEMEINES ZUR PREISBERECHNUNG

Entwicklung verschiedener Kostenpositionen



2 ALLGEMEINES ZUR PREISBERECHNUNG

Hintergrund zur Preisanpassung – Voraussichtlicher Defizit ohne Anpassung der Preise

Wärmeverbund Ilsfeld/Auenstein und Helfenberg:

- Kostenprognose 2023: Ca. 2.975.000 €/a
- Einnahmenprognose durch den Grundpreis pro Jahr unter Berücksichtigung der Anwendung der Preisgleitformel (2023): Ca. 207.000 €/a
- Voraussichtlicher Wärmeverkauf pro Jahr (2023): 12.125 MWh
- Einnahmenprognose durch den Arbeitspreis pro Jahr unter Berücksichtigung der Anwendung der Preisgleitformel (2023): 1.212.000 €/a
- Prognostiziertes Defizit im Jahr 2023 - 1.556.000 €/a
- **Erforderlicher Wärmepreis (netto): 22,83 ct/kWh**

Zusammenfassung

Sofern neben der Anpassung der Preise über die Preisgleitformel, keine Preisanpassung stattfindet, ist mit einem Defizit in Höhe von - 1.556.000 € für das Jahr 2023 zu rechnen. Um das Defizit auszugleichen ist ein Wärmepreis in Höhe von 22,83 ct/kWh (netto) erforderlich.

Hinweis: Verluste, Defizite und Zuschüsse der Vergangenheit sind und bleiben unberücksichtigt!

3 WÄRMEPREISBREMSENGESETZ (EWPPBG)

- **Erdgas- und Wärmepreisbremsengesetz (EWPPBG)** zum 24.12.2022 in Kraft getreten.
- Durch das EWPPBG werden **Fernwärmekunden durch eine Beihilfe** von den Kostensteigerungen der Erdgaskrise **in der Zeit vom 01.01. – 31.12.2023** mit einer möglichen Verlängerung bis zum 30.04.2024 **entlastet**.
- Das EWPPBG sieht für Haushalts- und Kleingewerbekunden einen garantierten **Höchsttarbeitspreis in Höhe von 9,5 ct/kWh Fernwärme** für eine Verbrauchsmenge von **80% des Jahresverbrauchs 2021** vor.
- Fernwärmeversorger dürfen rückwirkend zum 01.01.2023 **nur den Höchsttarbeitspreis abrechnen**.
- Die Differenz von Höchsttarbeitspreis zu vereinbarten Arbeitspreises für das Entlastungskontingent wird **dem Fernwärmeversorger vom Staat** (ggfs. im Voraus) **erstattet**.



3 WÄRMEPREISBREMSSENGESETZ

Ermittlung der Beihilfenhöhe nach §§ 15, 16 EWPBG (Differenzbetrag) I

Arbeitspreis Nahwärme Ilsfeld ab 01.04.2023	Erstattung durch KfW
	14,93 ct/kWh
22,83 ct/kWh (netto) 24,43 ct/kWh (brutto)	Garantierter Höchst- arbeitspreis/ abgerechneter Arbeitspreis
	9,5 ct/kWh



Durch das EWPBG zahlen **alle Wärmekunden in Deutschland** unabhängig von Preis und Qualität der Fernwärme für das Entlastungskontingent **denselben Höchsttarbeitspreis**.

3 WÄRMEPREISBREMSENGESETZ

Ermittlung der Beihilfenhöhe (Entlastungskontingent)

- Für Haushalts- und Kleingewerbekunden (nach § 11 EWPBG) werden nur **80 Prozent des Jahresverbrauchs**, den das **Wärmeversorgungsunternehmen im Monat September 2022 prognostiziert** hat, erstattet (§ 17 Nr. 1 EWPBG).
- Für den Monat September 2022 werden die Verbräuche in der Regel nach § 25 Abs. 1 Satz 2 AVBFernwärmeV nach den durchschnittlichen **Jahresverbrauch des vorhergehenden Abrechnungszeitraums** prognostiziert, d.h. maßgeblich ist der **Jahresverbrauch des Kalenderjahres 2021**.

	Jahresverbrauch 2021	Jahresverbrauch 2023
Viel-Verbraucher:	Gesamtjahresverbrauch: 20.000 kWh	Belastungskontingent (30%) 6.000 kWh Entlastungskontingent (70 %) 16.000 kWh Gesamtjahresverbrauch: 22.000 kWh
Sparsamer Verbraucher:	Gesamtjahresverbrauch: 20.000 kWh	Entlastungskontingent (100%) 14.000 kWh Gesamtjahresverbrauch: 14.000 kWh

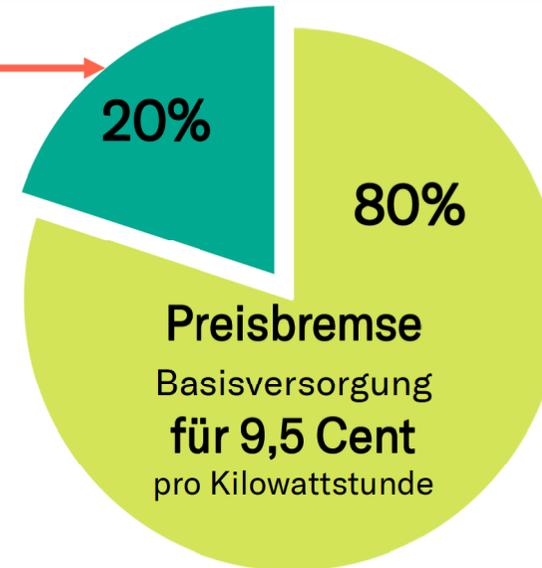
EWPBG soll durch beschränkte Beihilfekontingente **Anreize zum Energieeinsparen** setzen.

**Ohne Wärmepreisbremse:**

Jahresverbrauch 23.000 kWh

Vertraglicher Preis: 24,4 Cent/kWh brutto
23.000 kWh x 24,4 Cent/kWh (vertraglicher Preis)

→ 5.611 €/a

**Mit Wärmepreisbremse:**

Jahresverbrauch 23.000 kWh

18.400 kWh x 9,5 Cent/kWh (Wärmepreisbremse)
plus 4.600 kWh x 24,4 Cent/kWh (vertraglicher Preis)

→ 2.870 €/a

→ 12,48 ct/kWh (brutto) bzw. 11,67 ct/kWh (netto)

4 KUNDENPREISE AB DEM 01.04.2023

Abnahmestelle „24 kW“ Wärmenetz Ilsfeld & Auenstein und Helfenberg

Bezeichnung	
Anschlussleistung	24 kW
Wärmeabnahme pro Jahr	23.000 kWh

Bezeichnung	2022	Wärmepreis ab dem 01.01.2023	Anpassung zum 01.04.2023 <u>ohne</u> Wärmepreisbremse	Anpassung zum 01.04.2023 <u>mit</u> Wärmepreisbremse	Steigung in Prozent mit WPB
Arbeitspreis je kWh	7,6 ct./kWh	10,0 ct./kWh	22,83 ct./kWh	11,67 ct./kWh*	+ 13,7 %
Summe Arbeitspreis	1.750 €/a	2.300 €/a	5.250 €/a	2.684 €/a	
Grundpreis	420 €/a	506 €/a	506 €/a	506 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (netto)	2.170 €/a	2.806 €/a	5.756 €/a	3.190 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (brutto)	2.580 €/a	3.002 €/a	6.160 €/a	3.413 €/a	

*Bei gleichbleibendem Verbrauch - 80 % des Vorjahresverbrauchs werden auf 9,5 ct/kWh gedeckelt, für die restliche Menge ist der Vertragswert ohne Preisbremse zu zahlen

4 KUNDENPREISE AB DEM 01.04.2023

Abnahmestelle „Schule“ Wärmenetz Ilsfeld & Auenstein und Helfenberg

Bezeichnung	
Anschlussleistung	740 kW
Wärmeabnahme pro Jahr	1.243.000 kWh

Bezeichnung	2022	Wärmepreis ab dem 01.01.2023	Anpassung zum 01.04.2023 ohne Wärmepreisbremse	Anpassung zum 01.04.2023 mit Wärmepreisbremse	Steigung in Prozent mit WPB
Arbeitspreis je kWh	7,6 ct./kWh	10,0 ct./kWh	22,83 ct./kWh	11,67 ct./kWh*	+ 15,5 %
Summe Arbeitspreis	95.000 €/a	124.300 €/a	283.777 €/a	145.050 €/a	
Grundpreis	8.000 €/a	9.650 €/a	9.650 €/a	9.650 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (netto)	103.000 €/a	133.950 €/a	293.427 €/a	154.700 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (brutto)	122.600 €/a	143.400 €/a	313.967 €/a	165.530 €/a	

*Bei gleichbleibendem Verbrauch - 80 % des Vorjahresverbrauchs werden auf 9,5 ct/kWh gedeckelt, für die restliche Menge ist der Vertragswert ohne Preisbremse zu zahlen

4 KUNDENPREISE AB DEM 01.04.2023

Abnahmestelle in Wärmenetz „Kalte Nahwärme“

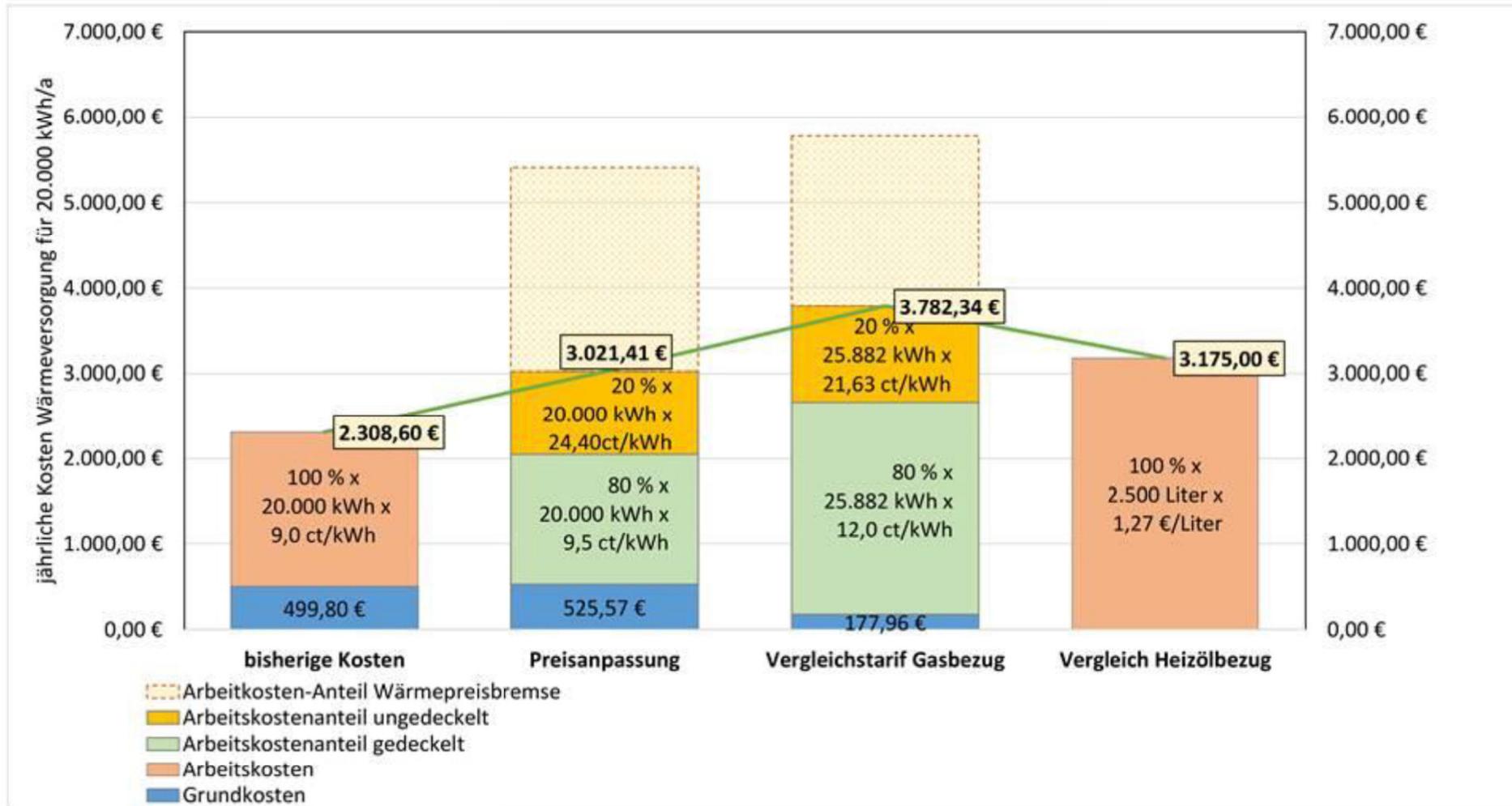
Bezeichnung	
Anschlussleistung	-
Wärmeabnahme pro Jahr	10.000 kWh

Bezeichnung	2022	Wärmepreis ab dem 01.01.2023	Anpassung zum 01.04.2023 <u>ohne</u> Wärmepreisbremse	Anpassung zum 01.04.2023 <u>mit</u> Wärmepreisbremse	Steigung in Prozent mit WPB
Arbeitspreis je kWh	2,9 ct./kWh	2,9 ct./kWh	18,04 ct/kWh	10,71 ct./kWh*	+ 205 %
Summe Arbeitspreis	290 €/a	290 €/a	1.804 €/a	1.170 €/a	
Grundpreis	90 €/a	90 €/a	90 €/a	90 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (netto)	380 €/a	380 €/a	1.894 €/a	1.160 €/a	
Gesamtkosten je Jahr (brutto)	450 €/a	407 €/a	2.027 €/a	1.240 €/a	

*Bei gleichbleibendem Verbrauch - 80 % des Vorjahresverbrauchs werden auf 9,5 ct/kWh gedeckelt, für die restliche Menge ist der Vertragswert ohne Preisbremse zu zahlen

4 KUNDENPREISE AB DEM 01.04.2023

Vergleichsberechnung Ingenieurbüro Schuler (IBS)



4 KUNDENPREISE AB DEM 01.04.2023

Preisgleitformel

Die Preisgleitklausel für den Arbeitspreis **ab dem 01.04.2023** lässt sich wie folgt darstellen:

$$AP = AP_0 \times \left(0,25 + 0,35 \times \frac{EG}{EG_0} + 0,1 \times \frac{L}{L_0} + 0,05 \times \frac{MG}{MG_0} + 0,1 \times \frac{P}{P_0} + 0,05 \times \frac{S}{S_0} + 0,1 \times \frac{WM}{WM_0} \right)$$

Erläuterung:

AP0	=	Basis Arbeitspreis zum 01.04.2023
EG	=	Indexwert für Erdgas
L	=	Indexwert für Lohn
MG	=	Indexwert für Maschinengüter
P	=	Indexwert für Pellets
S	=	Indexwert für Strom
WM	=	Indexwert für Wärmemarkt

Wie geht es jetzt weiter?

1 Anpassung Bestandsvertrag durch einseitige Leistungsbestimmung gegenüber allen Kunden (Änderungsbestimmung)

- Anpassung des **Arbeitspreises der Höhe nach** gem. § 313 BGB
- Anpassung der **Arbeitspreisgleitformeln** gem. § 4 Abs. 2, Abs. 1 AVBFernwärmeV

2 Zusätzlich: Angebot Aufhebung Bestandsvertrag

- **Einvernehmliche Aufhebung des Bestandsvertrages**
- Hierzu wird den Kunden gemeinsam mit der Mitteilung über die einseitige Leistungsbestimmung und die Preisanpassung ein entsprechendes Formular zugesendet.
- Die **Annahme des Aufhebungsangebots** ist innerhalb von drei Monaten ab Erhalt des Schreibens möglich
- Die Wärmeversorgung wird dann nach Ablauf des 31.10.2023 **mit Vertragsende eingestellt**.

Die einseitige Anpassung des Arbeitspreises und der Arbeitspreisgleitformel ermöglicht **eine einheitliche und konsequente Umsetzung gegenüber allen Kunden**.

Denjenigen Kunden, die die Anpassung nicht akzeptieren und sich anderweitig versorgen möchten, steht es offen, das **Aufhebungsangebot** anzunehmen. In diesem Fall ist durch die Kunden aber sicherzustellen, dass sie sich zu Beginn der Heizperiode am 01.11.2023 tatsächlich selbst mit Wärme versorgen können.

5 AUFHEBUNGSANGEBOT

- Grundsätzlich besteht bei einer Preis- und Preisgleitklauselanpassung in der Fernwärme **kein gesetzlich vorgesehenes Kündigungsrecht des Wärmekunden**
- **Kommune als Träger** der Nahwärmeversorgung IIsfeld ist um ein **kooperatives Handeln** bemüht und will **Rechtsgedanke des § 5 Abs. 3 GasGVV** trotz fehlender Verpflichtung vergleichsweise auf Fernwärmeversorgung **übertragen**
- Wärmekunden, die eine **alternative dezentrale Wärmeversorgung** wesentlich **günstiger** sicherstellen wollen oder können, soll deshalb die **Möglichkeit einer Lösung vom Vertrag** gegeben werden
- Hierzu sind **angemessene Überlegungs- und Umsetzungsfristen** erforderlich, sodass eine Lösung frühestens zum Beginn der nächsten Heizperiode möglich ist - Aufhebungsangebot bedarf deshalb einer angemessenen **Wirksamkeitsfrist**
- Umgekehrt muss die Nahwärmeversorgung IIsfeld **langfristige Dispositionen zur Fernwärmeversorgung** treffen, insbesondere um durch ggfs. erforderliche Leistungsanpassungen die Wirtschaftlichkeit für die verbleibenden Fernwärmekunden sicherstellen – Aufhebungsangebot bedarf deshalb einer angemessenen **Ausübungsfrist**
- Anders als bei § 5 Abs. 3 GasGVV kann Gemeinde IIsfeld die Fernwärmeversorgung **nicht weiter bezuschussen**, sodass **Wirksamkeit der Preiserhöhung unabhängig von Annahme des Aufhebungsangebots** ist, d.h. Kunden zumindest vom 01.01.2023 bis 31.10.2023 erhöhten Preise bezahlen müssen

Die Nahwärmeversorgung IIsfeld bietet ihren Wärmekunden **vergleichsweise** mit einer 3 monatigen Ausübungsfrist eine **vorzeitigen Aufhebung des Wärmeliefervertrags** zum Beginn der nächsten Heizperiode (01.11.2023) an. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die neuen Preise für die betroffenen Kunden maßgeblich.

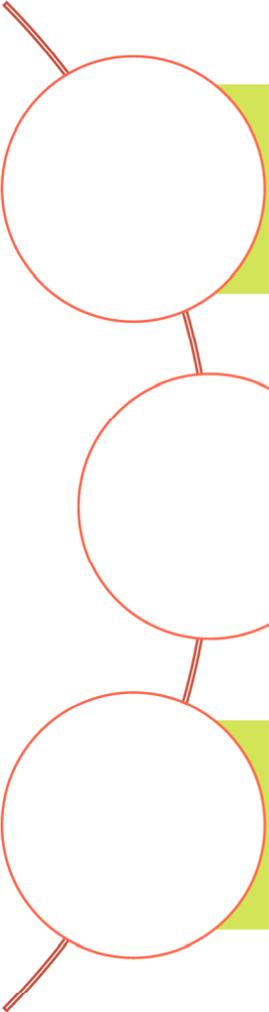
6 ZUSAMMENFASSUNG

Die Nahwärmeversorgung IIsfeld muss die **Wärmepreise erheblich erhöhen** und die **Preisgleitklauseln anpassen**. Somit ergeben sich neue Arbeitspreise von 22,8 ct/kWh für die Wärmenetze IIsfeld, Auenstein und Helfenberg, sowie 18,04 ct/kWh für die „Kalte Nahwärme“

Die Anpassung erfolgt für alle bestehenden Wärmekunden **durch einseitige Änderungsbestimmung**.

Die Anpassung der **Preisgleitklauseln** erfolgt vorrangig auf der Grundlage des **§ 4 Abs. 2 AVBFernwärmeV**. Die Anpassung des **Arbeitspreises** erfolgt vorrangig auf der Grundlage des **§ 313 Abs. 1 und 2 BGB**.

6 ZUSAMMENFASSUNG



Die Nahwärme IIsfeld bietet Kunden, die den Nahwärmebezug beenden wollen eine **befristete Aufhebung des Wärmeliefervertrags** an.

Die **Kostenbelastungen** bleiben **aktuell** durch die **Beihilfen des EWPBG** auf einen Höchsttarifpreis von 9,5 ct/kWh für ein Entlastungskontingent von 80% des Jahresverbrauchs des Kalenderjahres 2021 **beschränkt**.

Zukunftsperspektive: Die Nahwärme IIsfeld erarbeitet einen Transformationsplan zur Kostenoptimierung und weiteren Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energien – in Zuge dessen werden ggfs. Arbeits- und Grundpreise neu berechnet.